

drucken zu lassen! Sie machten hiedurch dem Patrioten ein eben so angenehmes als interessantes Geschenk, und sein lebhafter Dank entschädiget sie hinlänglich für die Mühe, die sie einer gemeinnützigen Anstalt aufopfereten.

VI.

Etwas vom öffentlichen Gottesdienste in einigen Fränkischen Klosterkirchen.

Eudlich gelang es mir einmahl einigen Aufschluß über eine sogenannte Antiphone und Collecte, welche beynah täglich in den meisten Klosterkirchen unsers lieben Vaterlands abgesungen wird, von einem meiner Freunde zu erhalten; deren Geschichte für unser Zeitalter albern und lächerlich, deren Gebrauch für denkende Köpfe beleidigend und deren Abschaffung oder merkliche Verbesserung für jeden Kirchenvorsteher oder Ordensobern dringend und jedem biedern Franken wünschenswehrt seyn muß. *)

Zuerst

*) Wir werden diejenige Klosterkirche sogleich bekannt machen, welche diesen Wunsch am ersten erfüllt, wenn es uns angezeigt wird. d. H.

Zuerst die kurze Geschichte oder Veranlassung dieser Antiphone und Collecte: „Da im Jahr 1217 die Pest zu Conimbria gewaltig wüthete, haben die Klosterjungfrauen des Ordens S. Clarae täglich sowohl öffentlich als ingeheim diese Antiphone gebetet, und sind dadurch von der Pest frey geblieben. Es ist ihnen aber der heilige Bartholomaeus unter der Gestalt eines Bettlers erschienen, und hat Sie diese Antiphone gelehret, wie neben anderen. Waddingus bezeuget.“

	Piissima Antiphona et Oratio contra luem contagiosam.
„Hochgeehrte Mutter Gottes	
„Du hellglänzend Sternlein!	Antiphona.
„Hast erlöset das Gift des Todes,	Stella coeli extirpavit, Quae lactavit Domi- num,
„So uns Adam gossen ein.	Mortis pestem, quam plan- tauit
„O du Sternlein wollst bezwingen	Primus parens homi- num.
„Alle Sternen groß und klein,	Ipsa Stella nunc dignetur Sidera comescere,
„Deren Pfeil durch Lüf- ten dringen,	Quorum bella plebem caedunt
„Schiessen aus das Gift allein.	*) Dirae mortis ulcere.
„O	O

*) Das Diurnale monasticum — — — pro omnibus sub regula Ss. P. Benedicti per universam Germaniam.

In einigen Fränkischen Klosterkirchen. 765

„Du Meerstern hoch zu loben,	O <i>piissima Stella maris</i>
„Ich um Hülfe dich ersuch;	A peste <i>succurre nobis.</i>
„Hör mein Bitten unverschoben,	Audi nos Domina;
„Schütz vor Pest und Weltbetrug	Nam Filius tuus
„Dann dein Sohn dir nichts abschlaget,	Nihil negans Te honorat.
„Dich als seine Mutter ehret:	Salva nos Iesu,
„Errett uns, Jesu, von solchen Plagen,	Pro quibus Virgo Mater
„Für welche dein Mutter Gnad begehret.	te orat.

✠ Bitt für uns heilige Gottesgebährerin,	✠ Ora pro nobis Sanctæ Dei Genitrix.
✠ damit wir würdig werden der Verheissungen Christi.	✠ Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Gebet.

Oratio.

Germaniam militantibus approbatum et confirmatum Typis Principalis Monasterii B. V. M. Einsidensis per Ioannem Eberhardum Kälin Anno MDCCLXV. hat hier einige Abweichungen:
 „Diro mortis ulcere. O gloriosa Stella maris!
 Pestiferis succurre morbis. Audi nos, nam te Filius, nihil negans, honorat.

Gebet.

„O Gott der Barm-
 „herzigkeit! O Gott der
 „Gütigkeit, o Gott des
 „Nachsehens! der du dich
 „über die Drangsal dei-
 „nes Volks erbarmet,
 „und zu dem Engel, der
 „dein Volk schlug, ge-
 „sprochen hast: Halte
 „keine Hand zurück: Aus
 „Lieb jenes glorreichen
 „Sterns, dessen kostbare
 „Brust du wider das
 „Sündengift mit Ver-
 „gnügen gesogen hast,
 „laß uns deine hilfrei-
 „che Guad angedeihen,
 „damit wir von aller
 „Pest, vom gähnen Tod
 „und von dem gänzlichen
 „Untergang barmherzig-
 „lich befreuet werden,
 „durch dich Jesu Christe
 „du König der Glorie,
 „der du lebest und regie-
 „rest von Ewigkeit zu
 „Ewigkeit. Amen.*)

Oratio.

„Deus misericordiae
 „Deus pietatis, Deus in-
 „dulgentiae, qui misertus
 „es super afflictionem po-
 „puli tui, et dixisti An-
 „gelo percutienti po-
 „pulum tuum: Contine
 „inam tuam; ob amo-
 „rem illius *Stellae* glo-
 „riosae, cuius ubera pre-
 „tiosa contra venenum
 „nostrorum delictorum
 „quam *dulciter* suxisti,
 „praesta auxilium gratiae
 „ tuae, ut ab omni peste
 „et improvisa morte se-
 „cure liberemur, et a to-
 „tius perditionis incurso
 „misericorditer salvemur
 „Per Te Iesu Christe Rex
 „gloriae; Qui vivis et
 „regnas in Saecula Sae-
 „culorum. Amen. **)

Diese

*) Aus einem Gebetbuche von Augsburg: **Christlicher Wandermann**. In Verlag Christoph Bartels sel. Wittwe. 1776. S. 153.

**) Ex chronicis Ordinis Seraphici Fratrum Minorum conscriptis per V. P. Franciscum Gonzagam eiusdem Ordinis Generalem par. 3. de Prov. Portug. Mon. VIII. Und ist den meisten Brevieren oder Diurnalen der Ordensgeistlichen am Ende beygedruckt.

In einigen Fränkischen Klosterkirchen. 767

Diese piissima Antiphona et Oratio wird nun fast alle Tage in den Fränkischen Klosterkirchen, meistens im Chor, zu Zeiten auch auf dem Musikchor, abgesungen; und dieß ist noch gut, damit der Unsinn, der darin liegt, nicht so leicht bemerkt wird; denn der Gesang ist nur gar zu oft etwas Mechanisches. Die Caricatur der widersinnigsten Allegorie, so bald man diese bemerkt, ist ganz unerträglich. Muß man denn recht absichtlich selbst in den Gott geweihten Tempeln das Gute so sehr mißbrauchen, die so edle Zeit, welche man zum wahren Gebete anwenden könnte und sollte, mit solchem elenden Geschrey verderben?

So etwas ähnliches ließ sich auch noch von der alltäglichen Abbetung der Lauretanischen Litanej mit Grunde behaupten; denn was kann sich doch wohl ein noch so sehr versammelter Geistmann bey einem vas spirituale, rosa mystica, turris davidica, turris eburnea, domus aurea, andächtiges, Herz erhebendes, an ussehen und zu bitten würdiges denken, oder was kann er sich aus diesen Wortspielen für einen Sinn zu seiner Erbauung, Besserung und Nachahmung oder Geisteserhöhung heraus eregesiren, wenn er auch ganz der orientalischen Bildersprache mächtig seyn sollte?

F—c—f—r.